

Besitzerfamilie ließ Anzeige wegen Sachentzug erstatten:

# Fremde Katze eingeschläfert – und auf Facebook „geprahlt“

Mit einer zwölfseitigen Anzeige wegen Sachentziehung will eine Familie aus Rutzenmoos Gerechtigkeit für den Tod ihres geliebten Stubentigers bekommen.

Das geschädigte Ehepaar lebt mit dem achtjährigen Sohn in einer Siedlung in Rutzenmoos. Die elfjährige

Katze „Trinity“ war Teil der Familie und der Liebling des Kindes. Am 7. November soll eine Nachbarin die

Denn eine Nachbarin soll die Katze als Streunerin einschläfern lassen haben. Als Beweis für die böse Absicht wird ihre Facebook-Korrespondenz angeführt.

Samtpfote eingefangen und in die Tierklinik Vöcklabruck gebracht haben, wo sie „Trinity“ als Streunerkatze ausgab und einschläfern ließ. Die Katzenbesitzer fanden heraus, dass die „Tiersamariterin“ auf Facebook im Forum „help me – help you Vöcklabruck“ angekündigt hatte, die „abgemagerte und verschreckte Katze“ zum Tierarzt zu bringen. Und dass sie zumindest gehört hatte, dass der Stubentiger einer Nachbarin gehört.

Die Katzenbesitzer ließen von der Gmundner Anwältin Christina Gesswein bei der Staatsanwaltschaft Wels eine Sachverhaltsdarstellung wegen des Verdachts der Sachentziehung einbringen. Darauf steht bis zu einem halben Jahr Haft. Gesswein: „Die Familie hat in ihrer Gesamtheit einen Trauerschaden erlitten.“